

„Asyl für Glaubensflüchtlinge im 16. Jahrhundert“ Ein Besuch der Menno-Kate in Bad Oldesloe



Das kleine reetdachgedeckte Gebäude am Rande der Landstraße ist eine historische Quelle aus dem bewegten Reformationsjahrhundert, als grausame Verfolgungen aus politisch-religiösen Gründen an der Tagesordnung waren, als es aber auch eindrucksvolle Beispiele für Toleranz und politisches Asyl gab. Gutsherr Bartholomäus von Ahlefeldt auf

Alt-Fresenburg siedelte die Glaubensflüchtlinge in seinem Gutsbezirk bei dem Vorwerk Schadehorn an. Die Menno-Kate erzählt die Geschichte der Mennoniten und ihres Gründers Menno Simons.

1960 konnte die Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden (VDM) die Kate und das dazugehörige Land vom Freiherrn von Jenisch pachten. Für die in den Jahren 1962/63 hergerichteten Museumsräume gelang es nach und nach, Werke und Schriften von (nur im Nachdruck) und über Menno Simons und die Mennoniten zu beschaffen. Landkarten, Stiche und Bilder weisen auf den Geburtsort und die Wirkungsorte Menno Simons hin. Weiteres Material gibt Auskunft über die Verbreitung und Geschichte der Mennoniten. Menno Simons war einer ihrer bedeutendsten Lehrer und Prediger. Auf einem Platz neben der Mennokate befindet sich ein Gedenkstein zur Erinnerung an ihn.



Alle Informationen zur Mennokate: www.mennokate.de

13. April 2024 - 14:00 Uhr, Menno-Kate, Altfresenburg 1, 23843 Bad Oldesloe,
an der Landstraße L 83, Richtung Bad Segeberg.

Anmeldung mit Führung bei Hanna Lucht, 040-7108212 oder hulucht8@gmail.com.
Maximal 20 Teilnehmer. *Eintritt frei, Spenden erbeten.*